

Das Vegetativum als Schlüssel zur erfolgreichen Therapie



Alles auf einen Blick:

Fortbildungspunkte	18
Kosten	320,00 €
Zielgruppe	Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Physiotherapeuten Teilnahmebescheinigung

Das Vegetativum als Schlüssel zur erfolgreichen Therapie

- Komplexität des Vegetativen Nervensystems praxisnah erklärt
- Praktische Relevanz des Hintergrundwissens
- ausgewählte Therapiemöglichkeiten

Wussten Sie, dass Sympathikus „der Mitempfindende“ bedeutet? ... und das trifft es ziemlich gut, denn der Sympathikus hat im menschlichen Körper fast überall seine Finger im Spiel und wenn der Sympathikus sie mal nicht im Spiel hat, kommt (meistens) sein deutlich älterer Gefährte, der Parasympathikus zum Zug. Also wortwörtlich „der neben dem Sympathikus“.

Wir Therapeuten können gezielt Einfluss auf dieses System nehmen, am besten dann, wenn wir Aufbau und Wirkweise so genau wie möglich kennen. In diesem Kurs werden viele Überraschungen zu Tage gefördert, da wir uns intensiv mit den beiden Teilen des vegetativen Nervensystems beschäftigen. Vor allem wird klar, welche hervorragenden Möglichkeiten sich uns Therapeuten öffnen, unseren Patienten zusätzlich ganz gezielt zu helfen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Funktionsweise des Vegetativen Nervensystems und die therapeutische Einflussnahme – mit Hauptaugenmerk auf den täglichen Praxisbezug, verständlich zu machen, was aus nachfolgenden Beispielen deutlich wird:

- Die Frozen Shoulder und das Vegetativum
- Atem- und Herzkreislaufbeschwerden, eingeschränkte Leistungsfähigkeit und erhöhte Infektanfälligkeit entstehen oft durch Blockierungen der oberen BWS/Rippenblockaden.
- Schulterschmerzen sind häufig auf eine gestörte Organtätigkeit zurückzuführen
- Durchblutungsstörungen in der oberen Extremität, vor allem in den Finger und schweißige Handflächen entstehen oft durch Blockierungen der HWS
- Ein Halux Valgus kann mit einem gestörten Vegetativum in Zusammenhang stehen
- das Vegetativum kann Einfluss auf Organprobleme oder Sodbrennen haben
- chronische Entzündungen, Allergien oder gar Autoimmunerkrankungen stehen häufig im Zusammenhang mit dem vegetativen Nervensystem
- verminderter Speichelfluss (trockener Mund, Schluckbeschwerden), trockene Augen und Sehbeschwerden, Nachtblindheit entstehen oft durch Blockierungen der oberen Kopfgehirn/HWS

Das erlernte Hintergrundwissen wird Sie einerseits in die Lage versetzen, erfolgreich Ihre bereits bekannten Techniken anzuwenden. Darüber hinaus werden

Standort

München

Termin(e)

Kursbeginn: Dezember 2026

12.12.2026–13.12.2026

Stundenanzahl: 18 UE

Kurszeiten

Samstag 09:00–17:00 Uhr

Sonntag 09:00–17:00 Uhr

Weitere Informationen

Dozent

Rüdiger Schäfer

Physiotherapeut, Manualtherapeut,
Osteopathie-Diplom, Sekt. HP

Veranstaltungsort

Döpfer Akademie Fort- und Weiterbildung
Würzburger Straße 4
80686 München

Ihre Ansprechpartner

Carolin Göppel

Tel: 089 547179-38

E-Mail: c.goeppel@doepfer-akademie.de

Eveline Schmauß

Tel: 089 54 71 79-38

E-Mail: e.schmauss@doepfer-akademie.de

Ihnen beim Kurs spezielle Behandlungstechniken gezeigt, mit denen Sie therapeutisch Einfluss auf das vegetative Nervensystem und dessen Auswirkungen nehmen können. Es werden spezielle Mobilisationstechniken für die Wirbelsäule, sowie viszerale und fasziale Techniken, insbesondere die Behandlung der Diaphragmen und des Zirkulationsystems, gezeigt und deren therapeutische Effekte besprochen.

Inhalte

- Aufbau und Funktion des Sympathikus
- Aufbau und Funktion des Parasympathikus
- Einfluss von Sympathikus/Parasympathikus auf Schmerzgeschehen
- Einfluss auf innere Drüsen und Organe
- Therapiemöglichkeiten und Beeinflussung verschiedener Krankheitsbilder
- Techniken zur Schmerzreduktion bei Krankheitsbildern der WS/Extremitäten
- Techniken zur Beeinflussung vegetativer Dysfunktionen